

Erscheint wöchentlich drei Mal
und zwar Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend (Vormittag).
Abonnementspreis beträgt
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.
prænumerando.

Anzeiger

für Zwönitz und Umgegend. Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens
Mittags des vorhergehenden
Tages des Erscheinens erbeten
und die Corpusspaltenzeile mit
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit
20 Pf. berechnet.

N^o 136.

Dienstag, den 21. November 1882.

7. Jahrg.

Bekanntmachung.

Der 5. Termin Commun-Anlagen pr. 1882 ist am 15. ds. Mts. fällig und längstens
den 28. ds. Mts.

an unsere Stadtcassen-Verwaltung abzuführen.

Gegen Säumige ist nach Ablauf der Jahresfrist das Erinnerungs- bez. Executionsverfahren einzuleiten.

Zwönitz, am 13. November 1882.

Der Stadtgemeinderath.
Adam, Bürgermeister.

Der 5. Termin Gemeindeanlagen pr. 1882, welcher am 15. d. M. fällig war, wird mit dem Bemerkten erinnert, daß
gegen Säumige nach der Anmerkung des Anlagen-Zettel verfahren wird.

Niederzwönitz, den 20. Novbr. 1882.

Decker, G. Cassirer.

Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben Friederiken Henrietten verw. Groß in Elsterlein soll das zu dem Nachlaß derselben gehörige
Hausgrundstück Fol. 190 des Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 164 des Flurbuchs und Nr. 190 des Brandcatastars für Elsterlein, welches
ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 1800 M. — gewürdet worden ist,

den 25. November 1882,

11 Uhr Vormittags,

an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Eine Beschreibung des Grundstücks und die Versteigerungsbedingungen sind dem am Gerichtsbretre aufgehängten Anschlag angefügt.

Scheibenberg, am 17. October 1882.

Königliches Amtsgericht.

Busse.

Tagesbericht.

— Das nächste Jahr ist ein solches denkwürdiger Jubiläen:
in ihm erfüllt sich ein 400jähriger Zeitraum der Geburt unseres
großen Reformators Dr. Martin Luther (10. November) und des
unsterblichen Malers Rafael Santi von Urbino (26. März,) ferner
ein Zeitabschnitt von 2 Jahrhunderten seit der Geburt des großen
Missionärs Bartholomäus Ziegenbalg (24. Juni,) sowie des berühm-
ten Orgelbauers Gottfried Silbermann (14. Januar.)

— Durch Verordnung des Königl. Finanzministeriums vom
14. October 1854 zc. wurden die Haupt-Zoll- und Haupt-Steuer-
Aemter des Königreichs Sachsen, ebenso die Bezirks-Steuer-Ein-
nahmen, die Forst-Rentämter, die Unter-Steuer und Neben-Zollämter
angewiesen, fällige und noch nicht verjährte Zinscoupons inländischer
Staatspapiere aller Gattungen, ingleichen die Landrentenbriefe und
Landeskultur-Rentenscheine an Geldbesitzer in Zahlung zu nehmen
und auf einzuliefernde Gelder in Zurechnung zu bringen. Diese
Vorschrift wird nach einer neueren Verordnung des Königl. Finanz-
Ministeriums auf die Zinscheine der Anleihen des deutschen Reichs,
soweit sie bereits fällig, aber noch nicht verjährt sind, ausgedehnt.

— Der Reichskanzler hat angeordnet, daß Anfangs nächsten
Jahres von den beteiligten Behörden ein Bericht über den Umfang
des Gewerbebetriebes der Slovaken erstattet werde, welche fertige
Weißblech-, Eisen- und Zinkblech, sowie Drahtbinderwaaren im Um-
herziehen zum Verkaufe anbieten. Die Berichte sollen das Jahr
1882 umfassen und namentlich feststellen, ob der gedachte Haus-
betrieb zu Klagen der fechtbaren Gewerbetreibenden und Ladenbesitzer
oder des Publikums geführt habe, sowie angeben, wie viel Bestraf-
ungen, resp. Landesverweisungen beteiligter Personen verhängt
worden sind.

— Auf dem Bahnhofe zu Chemnitz verunglückte am ver-
gangenen Donnerstag Nachmittag 3 Uhr der dort stationirte, in
Hilbersdorf wohnhafte Oberschaffner Beck. Derselbe wurde von
einer Locomotive erfaßt, welche ihm beide Beine zermalmete und einen
Arm, sowie die rechte Kopfseite schwer verletzte. Der Verunglückte,
Vater von neun Kindern, wurde zwar noch lebend mittelst Siech-
torbs in das Stadtfrankenhaus gebracht, verschied aber nach ganz
kurzer Zeit bei vollem Bewußtsein.

— Wiesen bei Kirchberg. In Wiesen hat sich ein recht be-
klagenswerther Unfall zugetragen. Ein Kind, seine Mutter neckend,

hat diese mit einer Stricknadel in ein Ohr gestochen, so daß die be-
dauerwerthe Frau neben den heftigen Schmerzen, welche sie zu
erleiden hatte, auch auf der verletzten Seite um das Gehör ge-
kommen ist.

— Neumark, 17. Novbr. Gestern Vormittag in der 10. Stunde
war Neumark der Schauplatz eines entsetzlichen Unglücksfalles. In
der Radstube einer dortigen Mühle beschäftigt, gerieth der ungefähr
15 Jahre alte Mühlenknappe Müller in das große Rad und büßte
auf diese Weise ein Bein, einen Arm und ein Ohr ein, sowie er
auch einige schwere Kopfwunden davontrug. Trotz sofort angewandter
ärztlicher Hülfe erlag der Bejammernswerthe nach 14 Stunden un-
säglichen Jammers heute Nacht gegen 12 Uhr seinen schrecklichen
Leiden.

Deutschland. Der Kaiser hielt am vergangenen Freitag und
Sonnabend in Begleitung der königlichen Prinzen bei Hubertusstoc
Jagden ab, denen auch König Albert und Prinz Georg von Sachsen
beizwohnten. Am Sonnabend Abends traf die hohe Jagdgesellschaft
wieder in Berlin ein und nahmen die erlauchten sächsischen Gäste
im königlichen Schlosse Nachtquartier, worauf dieselben am Sonn-
tag Abend nach Dresden zurückkehrten.

Die am Donnerstag im preussischen Abgeordnetenhaus erfolgte
Präsidentenwahl ist so verlaufen, wie es bereits vorher angekündigt
war und hat die Wahl demnach keinerlei Ueberraschungen gebracht.
Wiedergewählt wurden zum ersten Präsidenten Herr v. Köller (con-
servativ), dem alle Fractionen ihre Stimme gaben, ebenso wurde
zum 1. Vicepräsidenten Frhr. von Heeremann (Centrum) wiederge-
wählt, wobei jedoch von einem Theil der Liberalen weiße Zettel ab-
gegeben wurden. Zum zweiten Vicepräsidenten wurde Herr von
Benda (nationalliberal) gewählt, wogegen das Centrum für den frei-
conservativen Abg. Stengel stimmte, obgleich die Freiconservativen
zu Gunsten der Nationalliberalen ausdrücklich auf die Besetzung der
zweiten Vicepräsidentenstelle verzichtet hatten. Eine größere politische
Bedeutung wird der diesmaligen Präsidentenwahl schwerlich zuzu-
messen sein, der Ausfall derselben dürfte aber allseitig Befriedigung
erregen, da hierdurch das Stärkerverhältniß der Parteien im Abge-
ordnetenhaus den richtigsten Ausdruck findet. Nach der durch Accla-
mation erfolgten Wahl der Schriftführer, sowie derjenigen der Ab-
theilungsvorstände und nach Berufung der Quästoren ist nunmehr
das neue preussische Abgeordnetenhaus constituirt. — In der folgen-
den Sitzung am Freitag brachte der Finanzminister Scholz, welcher